



Wie man Mac-Computer und andere Apple-Geräte ganz einfach in Windows-Umgebungen integriert

Whitepaper | Parallels® Device Management für Microsoft Configuration Manager

Inhalt

Einführung.....	3
Voraussetzungen, um Mac-Computer mit Microsoft Configuration Manager nativ zu verwalten.....	4
Vollständiges Mac Management über Parallels Device Management	5
Mit Parallels Device Management können Sie nutzen, was Sie kennen.....	6
Schlussfolgerung.....	7

Für genauere Informationen oder um Parallels-Produkte zu kaufen, kontaktieren Sie uns bitte unter +1 (425) 282 6400 (außerhalb von Nordamerika: +356 22 583 800), sales.ras@parallels.com oder besuchen Sie parallels.com/ras

Einführung

Apple-Geräte werden in Unternehmen immer beliebter. Die Mac-Durchdringung von US-Unternehmen ist von 17 % 2019 auf [23 % angewachsen](#). Die IT-Abteilungen sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass diese Geräte ordnungsgemäß auf alle erforderlichen Unternehmensressourcen zugreifen und diese nutzen können und dass sie ordnungsgemäß zugeordnet und verwaltet werden.

Dieser Artikel besagt, dass die COVID-19-Pandemie für Unternehmen zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht hat. Da ein großer Teil der Mitarbeiter von zu Hause aus arbeitet und jedes beliebige Gerät verwendet, das ihnen zur Verfügung steht, hat sich die Landschaft der Geräte, die auf Unternehmensnetzwerke zugreifen, weiter fragmentiert. Frühere Hardwarerichtlinien gelten für viele Unternehmen nicht mehr, da sie ihren Mitarbeitern die Nutzung privater Geräte erlauben mussten, um produktiv zu bleiben.

Dies kann eine Herausforderung darstellen, weil macOS und Windows sehr unterschiedlich sind und Mac-Geräte in Umgebungen, die von Windows dominiert werden, oft eine Minderheit bleiben. Bei der Entscheidung, wie Macs und andere Apple-Geräte, wie z. B. iPhones und iPads, in eine Windows-Infrastruktur eingebunden werden können, spielen mehrere Faktoren eine Rolle, z. B.:

- Die Anzahl der Geräte, für die Support erforderlich ist.
- Die Zugriffsart, die für diese Geräte erforderlich ist.
- Die Tools und Systeme, über die ein Unternehmen bereits verfügt.

IT-Abteilungen müssen außerdem herausfinden, wie sie Mac-Computer in bestehende Windows- und Active Directory-Domänen integrieren können.

In Windows-basierten Unternehmen hat die Verwaltung von Mac-Computern aus verschiedenen Gründen normalerweise nicht die höchste Priorität auf der IT-Projektliste. Aufgrund der historischen Dominanz von Windows-Computern verfügen nicht alle IT-Teams über Fachwissen hinsichtlich der Verwaltung von Mac-Computern. Den Mitarbeitern der IT-Abteilung bekannte Techniken für die Verwaltung von PCs helfen nicht weiter, und die besten Methoden für den Umgang mit Mac-Computern in einer komplexen Unternehmensinfrastruktur ist möglicherweise eine spezielle Schulung erforderlich.

Verwenden Mitarbeiter macOS-Geräte an ihrem Arbeitsplatz, ohne dass das IT-Team das weiß (und es somit auch nicht verwaltet), kann das ein großes Sicherheitsrisiko darstellen. Das bedeutet, dass Endbenutzer sowohl über Windows- als auch über Mac-Computer auf Ihr Netzwerk zugreifen und Dokumente herunterladen und freigeben, sodass die Verwaltung dieser Geräte äußerst wichtig ist. Heutzutage ist es Hackern egal, ob Sie mit einem Mac oder einem PC arbeiten – wenn Ihr Mac bei den macOS-Patches nicht auf dem neuesten Stand ist, könnte er anfällig für einen Angriff sein. Wie lassen sich diese Updates also zentral automatisieren, um sicherzustellen, dass Mac-Computer sicher und geschützt sind?

IT-Teams verwenden in der Regel eine Kombination aus vier Hauptansätzen, wenn sie versuchen, Mac-Geräte zu integrieren:

1. Einbindung von Mac-Geräten in die Active Directory (AD)-Domäne mit vorhandenen Tools, die für Windows-Computer gedacht sind.
2. Verwendung spezieller Tools von Drittanbietern zur Verwaltung von Mac-Geräten in der AD-Domäne.
3. Verwaltung von Macs mit demselben Ansatz wie bei mobilen Geräten.
4. Verwaltung des Mac- sowie des PC-Computers im Microsoft Configuration Manager.

IT-Abteilungen in Unternehmen können anderen Computer gegenüber Mac-Computer nicht mehr den Vorrang geben. Nicht verwaltete Mac-Geräte sorgen möglicherweise dafür, dass die IT-Infrastrukturen von Unternehmen für potenzielle Malware-Downloads und -Angriffe anfällig sind. IT-Teams haben sich früher auf die Verwaltung von PCs konzentriert. Dabei haben sie zahllose Ressourcen investiert, um eine Windows-basierte Infrastruktur einzurichten, zu warten und ordnungsgemäß abzusichern.

Microsoft Configuration Manager (ehemals SCCM, nun Teil des Microsoft Configuration Manager) ist das am weitesten verbreitete Verwaltungssystem für PCs und kann nun Ihre Mac-Umgebung nativ verwalten. Aber es hat Beschränkungen und kann Mac-Computer nicht ganz einfach verwalten. Dieses Whitepaper wird diese Einschränkungen untersuchen und eine Alternative anbieten, die es IT-Administratoren ermöglicht, ihre bestehende Microsoft Configuration Manager-Bereitstellung zu nutzen, um Mac-Computer sowie iPhones und iPads zu steuern und zu verwalten.

Voraussetzungen, um Mac-Computer mit Microsoft Configuration Manager nativ zu verwalten

Microsoft Configuration Manager ermöglicht die folgenden Aktionen mit macOS-Clients:

- Support einrichten und Geräte registrieren.
- Einstellungen bereitstellen.
- Hardware-Bestandsaufnahme durchführen.
- Anwendungen bereitstellen.

Während Configuration Manager diese Geräte verwalten kann, müssen zusätzliche Elemente installiert und konfiguriert werden, damit Mac-Computer unterstützt werden:

- Sie müssen eine Public-Key-Infrastruktur (PKI) für die Active Directory Certificate Services konfigurieren, um die Mac-Unterstützung zu ermöglichen. Diese Zertifikate werden verwendet, um mit dem Configuration Manager über SSL-Kommunikation zu kommunizieren. Jeder Mac, auf dem ein Configuration Manager-Client installiert ist, verhält sich wie ein internetbasierter Client.
- Da sich die Mac-Geräte wie internetbasierte Clients verhalten, benötigen Sie einen Configuration Manager-Standortserver mit einem voll qualifizierten Domännennamen sowie mindestens einen HTTPS-fähigen Verwaltungspunkt und einen HTTPS-fähigen Verteilungspunkt.
- Sie müssen die Funktionen des Anmeldungspunkts und des Anmeldungs-Proxy-Punkts in Microsoft Configuration Manager konfigurieren. Dadurch können Ihre macOS-Clients in der Configuration Manager-Umgebung angemeldet werden, nachdem der Client installiert wurde.
- Sie müssen benutzerdefinierte Client-Einstellungen konfigurieren, um die Verwaltung dieser macOS-Clients zu ermöglichen.

Die integrierte Unterstützung von Configuration Manager für das Mac-Betriebssystem funktioniert zwar gut, aber es gibt gewisse Einschränkungen bei den Funktionen und beim Funktionsumfang.

Um macOS-Clients verwalten zu können, müssen Sie eine PKI-Infrastruktur und zusätzliche Configuration Manager-Standortsysteme verwenden. Wenn Sie nicht vorhaben, HTTPS-Kommunikation für Ihre gesamte Unternehmensumgebung zu aktivieren, müssen Sie mehrere Verwaltungspunkte und Verteilungspunkte einrichten. Ein Verwaltungspunkt wird für die HTTP-Kommunikation und einer für die HTTPS-Kommunikation konfiguriert; dasselbe gilt für die verschiedenen Verteilungspunkte.

Weitere Einschränkungen des Microsoft Configuration Manager unter macOS sind:

- Es gibt eine begrenzte Verwaltung der Compliance-Einstellungen unter macOS und diese Einstellungen sind nur über Skripte verfügbar, nicht über macOS-Profile.
- Es ist auf Mac-Geräten nicht möglich, die Geräteverschlüsselung zu aktivieren oder zu verwalten.
- Configuration Manager kann Software nur über das neue Anwendungsmodell auf macOS-Geräte pushen.
- Es ist nur begrenzt möglich, macOS-Geräte zu patchen.
- Es gibt keine Unterstützung für die Bereitstellung des Betriebssystems auf macOS-Geräten.
- Für macOS-Geräte gibt es keine Unterstützung für die Fernsteuerung über die Konsole.
- Configuration Manager kann Geräte nicht aus der Ferne sperren oder löschen.

Diese eingeschränkten Verwaltungsfunktionen von Microsoft Configuration Manager mit macOS-Clients sind für Ihr Unternehmen dennoch eine Überlegung wert. Die Lösung bietet eine sofort einsatzbereite, grundlegende Verwaltung Ihrer macOS-Geräte. Aber für Administratoren, die eine vollständige Mac-Verwaltung möchten oder benötigen und trotzdem ihre vorhandene Microsoft Configuration Manager-Konsole nutzen wollen, gibt es eine Alternative.

Vollständiges Mac Management über Parallels Device Management

Es ist möglich, Mac-Computer mit denselben Unternehmensanforderungen zu steuern und zu verwalten, die Sie auch für PCs haben, wenn Sie [Parallels Device Management](#) für Microsoft Configuration Manager verwenden. Die Lösung lässt sich direkt in die Geräteverwaltungssuite von Microsoft integrieren.

1. Konfigurieren und betreiben Sie eine interne Verwaltungsstruktur für Mac-Computer.
2. Unterstützen Sie Mac-Computer mit der bestehenden PC-Verwaltung (nach bestem Wissen und Gewissen).
3. Verwenden Sie ein einziges Geräteverwaltungs-Tool, um beide Arten von Computern vollständig zu verwalten.

Parallels Device Management – Überblick über die Funktionen

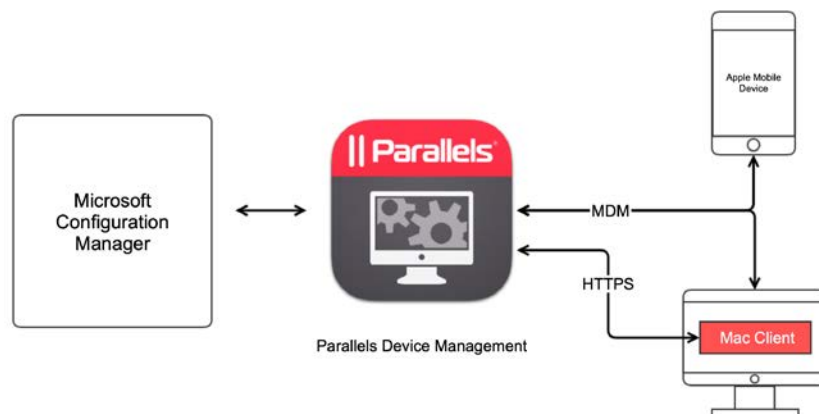
Funktion	Beschreibung
Ermittlung und Registrierung	• Ermitteln Sie Ihren Mac-Gerätebestand, indem Sie das Netzwerk scannen und AD System-Ermittlung verwenden. • Registrieren Sie Mac-Computer im Configuration Manager und installieren Sie Parallels Clients automatisch. • Registrieren Sie Benutzer manuell durch den Administrator oder erlauben Sie Mac-Benutzern, sich selbst zu registrieren. • Profitieren Sie von der Zero-Touch-Registrierung und -Konfiguration mit dem Apple Device Enrollment Program (DEP).
Ressourcenbestandsaufnahme	• Erfassen Sie den Hardware- und Softwarebestand Ihrer Mac-Computer. • Führen Sie eine benutzerdefinierte Erstellung von Bestandsberichten über Skripte aus. • Nutzen Sie native Microsoft Configuration Manager-Berichte zur Anzeige detaillierter Informationen über Mac-Computer. • Lassen Sie Informationen über die Anmeldungen der Benutzer anzeigen.
Sicherheit	• Automatisieren Sie die Verwaltung von macOS-Software-Updates über den Configuration Manager auf Tausenden von Mac-Computern. • Sichern Sie Ihre wertvollen Informationen mit der FileVault 2-Vollverschlüsselung mit Schlüssel hinterlegung. • Schützen Sie Ihre Unternehmensdaten durch die Möglichkeit, einen Mac zu sperren oder zu löschen, wenn er verloren geht oder gestohlen wird.
Compliance	• Konfigurieren Sie macOS, indem Sie Konfigurationsprofile bereitstellen und Skripte ausführen. • Aktivieren Sie die FileVault 2-Festplattenverschlüsselung, um Unternehmensdaten zu sichern. • Sorgen Sie für eine transparente Patch-Compliance mit flexibler Echtzeitüberwachung und Berichten über das Reporting Dashboard des Configuration Managers. • Unterstützung für die Meldung von Anwendungsnutzungsstatistiken an Configuration Manager Software Metering verfügbar.
Bereitstellung von Software und Images	• Unterstützung von Modellen für die Paket- und Anwendungsbereitstellung verfügbar. • Nutzung des Self-Service-Anwendungsportals. • Unterstützung für die dialogfreie Bereitstellung sowie die Bereitstellung mit Benutzerinteraktion verfügbar. • Stellen Sie macOS-Images über den Configuration Manager mithilfe von Task-Sequenzen auf dem Mac bereit.

Parallels Device Management hilft nicht nur bei der Verwaltung von Mac-Computern wie bei Windows-Maschinen im Microsoft Configuration Manager, diese Lösung verwaltet auch iOS-Geräte nahtlos. Sie können alle iPhones und iPads innerhalb Ihrer Organisation in Ihre bestehende Endpunktverwaltung einbinden, ohne dass Sie eine zusätzliche spezielle Lösung für das Mobile Device Management benötigen.

Windows-Clients, Mac-Clients und iOS-Geräte – sie alle können zentral verwaltet werden. Das Ergebnis? Weniger Sicherheitsrisiken, weniger Geräte zu verwalten und höhere Compliance.

Mit Parallels Device Management können Sie nutzen, was Sie kennen

Mit Parallels Device Management können Sie Mac- und Windows-Computer mit Configuration Manager als einzigem Managementsystem verwalten. Das ist wichtig, denn laut IDC ist [der Ursprung von 70 % der erfolgreichen Angriffe beim Endpunkt zu finden](#). Zu den neuen Funktionen von Parallels Device Management gehören „Remote sperren und löschen“, eine Funktion zur Einhaltung der Datensicherheit, die es IT-Managern ermöglicht, einen Mac zu sperren oder alle Daten zu löschen, falls er verloren geht oder gestohlen wird.



Parallels Device Management für Configuration Manager

Parallels Device Management besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Parallels Configuration Manager Proxy:** Ein Windows-Dienst, der als Vermittler zwischen Microsoft Configuration Manager und verwalteten Mac-Computern und mobilen Apple-Geräten fungiert.
- **Parallels Configuration Manager Console Extensions:** Eine Reihe dynamischer Bibliotheken, mit denen die Configuration Manager-Konsole erweitert wird. So wird eine grafische Benutzeroberfläche bereitgestellt, über die Sie Mac-Computer, iPhones und iPads verwalten können. Diese Komponente muss auf dem Computer installiert werden, auf dem die Configuration Manager-Konsole installiert ist.
- **Parallels Mac Client:** Eine Client-Anwendung, die alle Systemverwaltungsaufgaben im Auftrag von Microsoft Configuration Manager durchführt. Der Client sammelt Informationen über den Hardware- und Softwarebestand, ermöglicht die automatische Installation von Software und Sicherheits-Patches und wird zur Anwendung von Compliance-Richtlinien verwendet.
- **Weitere Komponenten:** Ermöglicht die Verwaltung von Apple-Software-Updates sowie eine internetbasierte Client-Verwaltung und MDM für Mac-Computer und Apple-Mobilgeräte.

Parallels Device Management kann in wenigen Minuten bereitgestellt werden und da es in den Configuration Manager integriert ist, ist dafür keine spezielle Schulung erforderlich. Sie können Mac-Computer zusammen mit PCs einfach über dieselbe Konsole verwalten.

IT-Administratoren benötigen Lösungen, um die steigende Anzahl von Mac-Computern und Apple-Geräten zu verwalten, die in Windows-basierten Unternehmen entweder aufgrund spezieller Kaufprogramme oder aufgrund der Zunahme der Remote-Arbeit, bei der jedes verfügbare praktische Gerät zum „Arbeitsgerät“ wird, Einzug halten.

Parallels Device Management stellt sicher, dass IT-Teams diese Geräte einfach erkennen und verwalten können. Es handelt sich um eine Lösung, die bestehende Prozesse für PCs nutzt und die Ausweitung von Compliance-Anforderungen auf Macs unterstützt – alles über die Konsole von Configuration Manager.

Schlussfolgerung

Da Unternehmen immer mehr macOS- und iOS-Geräte in ihr offizielles Einkaufsprogramm aufnehmen, wird die Anzahl der Apple-Geräte in Unternehmen weiter steigen. Darüber hinaus werden BYOD und Remote-Arbeit eher zur Norm als zur Ausnahme, wodurch zum Netzwerk von Unternehmen potenziell viel mehr Mac-Rechner und Apple-Geräte hinzukommen.

Parallels Device Management hilft Unternehmen dabei, zu unterstützen, zu steuern und zu verwalten, wie Mitarbeiter ihre Lieblingsgeräte und bevorzugte Technologie nutzen. Gleichzeitig hilft es IT-Teams, bestehende Microsoft Configuration Manager-Setups zu nutzen, um Mac-Computer, iPhones und iPads zu verwalten.

[Erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen Apple-Geräte mit Parallels Device Management erfolgreich integrieren und verwalten kann.](#)